



Interview

„Dialysereisen wieder ab Juni 2021 zu empfehlen!“

Die Coronapandemie hat auch das Reisen von Dialysepatienten in den zurückliegenden Monaten fast ausnahmslos unmöglich gemacht. Langsam kommt aber wieder Bewegung in die Sache. Über aktuelle Reismöglichkeiten für Menschen mit Dialysebehandlung sprachen wir mit Claudia Heuschkel, Inhaberin von Liebels Dialyse-Reisen (www.liebels-dialysereisen.de).

Eine Dialysereise in Corona-Zeiten, ist das möglich – und wird das momentan überhaupt angefragt?

Ja, Dialysereisen sind selbst angesichts der aktuellen Lage möglich, sie gehen jedoch entsprechend den Corona-Maßnahmen mit einem erhöhten Vorberei-

tungsaufwand einher. Das zeigt sich beispielsweise darin, dass zum einen die geltenden Ein- und Ausreisebestimmungen noch akribischer beachtet werden müssen als sonst und dass zum anderen auch die Dialyse unter Einhaltung von Zusatzbedingungen

wie z.B. PCR-Tests durchgeführt wird. Was sich jetzt zunächst möglicherweise kompliziert anhören mag, hat dem Komfort der Patienten, für die wir im Sommer und Herbst 2020 Reisen organisiert hatten, aber keinen Abbruch getan – es hat alles wunderbar geklappt,

und nicht zuletzt durch diese positiven Erfahrungswerte steigen die Anfragen mittlerweile wieder deutlich! Wir haben derzeit vor allem für Sommer und Herbst 2021 eine Menge Interessenten, da viele Patienten gern endlich wieder einen Urlaub unternehmen möchten und sich nach Erholung von dieser für uns alle herausfordernden Situation sehnen.

Wie schätzen Sie die Situation in den Urlaubsdialysen vor Ort ein – z. B. im europäischen Ausland und vor allem, was die Einhaltung von Hygieneregeln angeht?

Tatsächlich haben wir aufgrund der laufenden Beschränkungen im Moment keinen Zugriff auf das übliche Repertoire an Dialysemöglichkeiten im In- und Ausland. Die Optionen, die wir anbieten und seitens der Feriendialysezentren bestätigt bekommen, sind allerdings sehr sicher: Unsere Kunden erfahren dort eine hervorragende Betreuung und können auf eine tadellose Einhaltung der Hygieneregeln vertrauen. So bieten einige der Zentren den Feriengästen sogar eine bestimmte Schicht an, sodass man mit den Dauerpatienten nicht in Berührung kommt. Darüber hinaus ist bei vielen Zentren vor der ersten Behandlung der bereits erwähnte Corona-PCR-Test verpflichtend und natürlich werden die

üblichen – uns schon bekannten – AHA-Regeln eingehalten.

Für welche Länder können Dialysepatienten Urlaube für den Sommer planen, ohne sich einer besonderen Gefährdung durch Corona auszusetzen?

Wir planen im Moment natürlich schon wieder fleißig Urlaubsreisen, aber wir empfehlen aktuell eher Abreisen ab Juni 2021 bis in den Herbst/Winter hinein. Attraktive Möglichkeiten bieten in diesem Zeitraum beispielsweise die griechischen Dialysezentren (z. B. Kreta, Rhodos, Korfu), aber auch solche auf Teneriffa, Sizilien, in Hurghada oder Dialysezentren in der Türkei.

Bei eigener Anreise bieten sich die Zentren in den deutschen Urlaubsregionen an, etwa an der Ostsee, der Mecklenburgischen Seenplatte, im Allgäu, am Bodensee. Wenn es Patienten ins benachbarte Ausland zieht, planen wir Reisen in die Schweiz, an die oberitalienischen Seen (Locarno), nach Österreich (z. B. Zell am See oder Bad Hofgastein), nach Südtirol (Lana) oder auch Kroatien (Rovinj). Patienten dürfen sich bei uns also trotz des Corona-Alltags auf eine ordentliche Bandbreite an Optionen verlassen.

Welche konkreten Angebote können Dialysepatienten in Anspruch nehmen, um bei der Urlaubsbuchung kein Risiko einzugehen?

Angesichts der aktuellen Situation raten wir dazu, auf die Sicherheit einer Pauschalreise zu bauen. In dieser Sparte bieten viele Reiseveranstalter momentan besondere Flex-Optionen an, um Reisen auch kurzfristig (bis circa 3 Wochen vor der Reise) ohne Angabe von Gründen kostenfrei umbuchen oder absagen zu können. Dieses Angebot bietet im Jahr 2021 selbstverständlich noch mal eine zusätzliche Sicherheit, um flexibel auf die jeweiligen Umstände reagieren zu können. Zudem wurden die Reiseversicherungen um einen Zusatzschutz im Falle corona-

bedingter Anpassungen/Einschränkungen erweitert.

Welche Tipps würden Sie für die Auswahl des Reiselandes und die Anreise zu einem Urlaubsort geben – z. B. besser innerhalb Deutschlands zu verreisen statt ins Ausland und lieber das Auto als den Zug oder das Flugzeug zu nehmen?

Natürlich bietet die Buchung einer Ferienwohnung mit eigener Anreise mit Pkw die größtmögliche Sicherheit, aber es sind auch weiterhin Hotelübernachtungen möglich – die von uns angebotenen Hotels verfolgen alle sehr gute Hygienekonzepte und wir können sie bedenkenlos empfehlen. Doch selbst in Bezug auf die Skepsis gegenüber Flugreisen können wir Zweifel nehmen: Diese sind mit einer guten Vorbereitung genauso sicher und wir bieten nicht zuletzt deshalb aktuell verschiedene europäische Reiseziele an.

Wie schätzen Sie z. B. mehrtägige Flusskreuzfahrten ein für einen Dialyseurlaub?

Für die kommende Sommer- und Herbstsaison bieten die beiden Schiffe SE-Manon und MS Bolero Feriendialyse an Bord an. Die Reisen geschehen im Rahmen hervorragender Hygienekonzepte, über die wir die Gäste eingehend informieren. Ihre Gesundheit steht stets an oberster Stelle und daher werden die Schiffe angesichts der Corona-Bedingungen selbstverständlich nicht voll gebucht, um beispielsweise die Mindestabstände gewährleisten zu können.

Werden Kreuzfahrten mit Dialyse derzeit überhaupt angeboten bzw. wann kann man damit wieder rechnen?

Die letzte Saison hat zweifellos auch wirtschaftliche Folgen mit sich gebracht. So war die Vasco da Gama im Jahr 2020 beispielsweise von der Insolvenz von Transocean Kreuzfahrten betroffen – sie wird jedoch ab Juni 2021 wieder mit Dialyse an Bord unterwegs



Claudia Heuschkel von Liebels Dialyse-Reisen erzählte uns, was momentan in Sachen Urlaub mit Dialyse alles möglich ist.

sein, da ein neuer Anbieter das Schiff erfreulicherweise übernommen hat. Wie sich die Situation weiterentwickelt, bleibt natürlich abzuwarten, wir werden die Patienten jedoch immer aktuell über die Gegebenheiten informieren.

Wie ist das bei Ihnen – wie erleben Sie die nunmehr ein Jahr andauernde Coronapandemie in Ihrer Reiseagentur?

Der Beginn der Pandemie vor über einem Jahr hat uns ebenso wie die gesamte Branche empfindlich getroffen. Anfangs wurden zunächst von einigen Dialysezentren die Plätze storniert, wohingegen die Reisebuchungen erst einmal noch weiter bestanden.

Wir haben uns daraufhin darum bemüht, für alle Gäste individuelle Lösungen zu finden, um die gebuchten Reisen kostenfrei zu stornieren oder umzubuchen. Die gesamte Situation war ausgesprochen unsicher und damit für alle Beteiligten sicherlich schwierig. Zunächst hatten wir beispielsweise noch an lediglich kurzfristige Einschränkungen geglaubt, die evtl. gegen Herbst wieder aufgehoben würden – mittlerweile haben wir stattdessen einige Buchungen zum dritten

Mal umgebucht und hoffen nun, dass die Gäste im Herbst 2021 ihren wohlverdienten Urlaub antreten können. Die laufenden Impfkampagnen und die vorsichtige Öffnung von einigen Reisezielen bestärken uns darin, auch wenn wir die erwähnten Absicherungsoptionen stets im Blick behalten.

Auf unsere eigentliche Arbeit hat sich die Situation dagegen nicht ausgewirkt, da wir bereits vor Beginn der Pandemie überwiegend im Homeoffice von zu Hause aus gearbeitet haben und das schon sehr gut funktioniert hat, es gab daher keine merkbliche Umstellung.

Daran, dass wir langsam aber sicher wieder durchstarten können, haben meine beiden Kolleginnen Nina Vogel und Christina Schiffler in jedem Fall einen großen Anteil, und ich bin froh, dass wir die Lage gemeinsam bewältigen!

Mit welchen konkreten Fragen und Sorgen kommen die Patienten auf Sie zu?

Anfangs kamen vor allem Fragen nach der Durchführbarkeit der Reise, und es machte sich eine große Unsicherheit breit – man konnte die Tragweite der Situation nicht wirklich einschätzen.

Zusätzlich gingen viele Anfragen mit Stornierungs- und Umbuchungswünschen ein, die wir dann nach Abreisedatum bearbeitet haben.

Den Gästen wiederum, die in den Sommermonaten gereist sind, war natürlich wichtig, wie sich die Situation in den Feriendialysen darstellt und ob es überhaupt sicher sein wird, zu verreisen. Alle beteiligten Hotels haben jedoch angesichts der Lage besondere Konzepte angeboten, sodass ein sicheres Reisen möglich war und auch wieder sein wird.

Wann rechnen Sie mit einer Normalisierung der Situation?

Jeder Tag bringt uns gerade trotz der laufenden Maßnahmen der Normalität wieder etwas näher, da wir aus den vergangenen Monaten wertvolle Erfahrungswerte mitnehmen konnten. An der Stelle möchte ich insbesondere die sehr gute Zusammenarbeit mit den Feriendialysezentren hervorheben, die uns hinsichtlich vieler Aspekte wirklich gut unterstützt haben.

Mit einer Besserung der aktuellen Situation rechnen wir tatsächlich in den Sommer- und Herbstmonaten wieder – sobald die Impfkampagne in großen Teilen abgeschlossen ist, wird auch unbeschwertes Reisen wieder möglich sein.

Ob sich das so anfühlt wie „vor“ Corona, bleibt abzuwarten, aber ich denke, man wird das Reisen nach diesen Ereignissen wieder als etwas Besonderes ansehen, das man genießen sollte. Reisen haben erst recht nach dieser Zeit Ritualcharakter – sie dienen der Erholung, der Selbstfindung oder der Entdeckung und sind daher eine unschätzbare Erfahrung, für die wir weiterhin unser Bestes geben, sie möglichst zu machen. Das ist unser eigentliches Anliegen: Wir möchten unseren Kunden weiterhin die schönste Zeit des Jahres bereiten.

Interview: Angela Monecke



Reisen in die Türkei sind voraussichtlich ab Juni wieder gut möglich, auch für Dialysepatienten. Fragen Sie in Ihrem Reisebüro bzw. bei Anbietern von Dialysereisen nach!